



Jahresbericht 2021

Rehkitzmarkierung

Tirol

Bereits seit fünf Jahren engagiert sich die Tiroler Jägerschaft für das Projekt „Rehkitzmarkierung Tirol“. Dabei werden die Kitze mit einer kleinen Ohrmarke gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung und die damit erhobenen Daten liefern einen Einblick in die Ökologie, wie beispielsweise Setzzeitpunkt und Liegeplatz, des Rehwildes. Da es nur bedingt möglich ist, ausgewachsene Rehe zu markieren, ist die Kitzmarkierung die einfachste und bewährteste Methode.

Martina Just

Mit dem Start dieses Projektes hat der Tiroler Jägerverband die Markierung vereinheitlicht sowie eine zentrale Verwaltung und Auswertung der Daten ermöglicht. Weiter konnte auch der Grundstein für ein Langzeitforschungsprojekt zur Ökologie des Rehwildes gelegt werden. Damit zukünftig auch Aussagen über das Wanderverhalten von Rehen getätigt werden können, müssen noch viele weitere Rehe markiert und vor allem auch nach dem Erlegen bzw. Auffinden wieder gemeldet werden. Dies ist auch dann interessant und wichtig, wenn das markierte Stück im eigenen Revier geblieben ist. Um die Datenmenge und damit die Aussagekraft des Projektes erhöhen zu können, wird das Projekt „Rehkitzmarkierung Tirol“ um fünf Jahre verlängert.



In vielen Fällen konnten Zwillingsskitze markiert werden.

Markierungen 2021

Im Jahr 2021 konnten in 29 Revieren insgesamt 92 Rehkitze markiert werden. Die Markierungen teilen sich wie folgt auf die Bezirke auf: Kufstein 26, Kitzbühel 17,

Innsbruck-Land 17, Schwaz 10, Landeck 9, Imst 7 und Lienz 6. Von den 92 Rehkitzen waren 26 Bockkitze, 28 Geißkitze und bei 38 Rehkitzen wurde das Geschlecht nicht

aufgenommen bzw. angegeben. In 14 Fällen konnten Zwillingsskitze markiert werden. Während der vergangenen fünf Jahre, also seit Beginn des Projekts, wurden insgesamt 405 Rehkitze markiert.

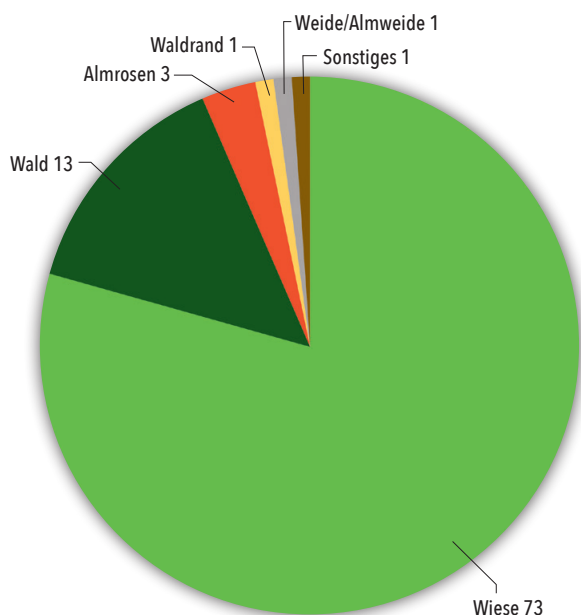
Geschlecht/Bezirk	KU	KB	IL	SZ	LA	IM	LZ	Total
männlich	6	2	6	2	5	1	4	26
weiblich	13	4	4	1	2	2	2	28
unbekannt	7	11	7	7	2	4	0	38
Total	26	17	17	10	9	7	6	92

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 92 Rehkitze mit einer roten Ohrmarke gekennzeichnet.

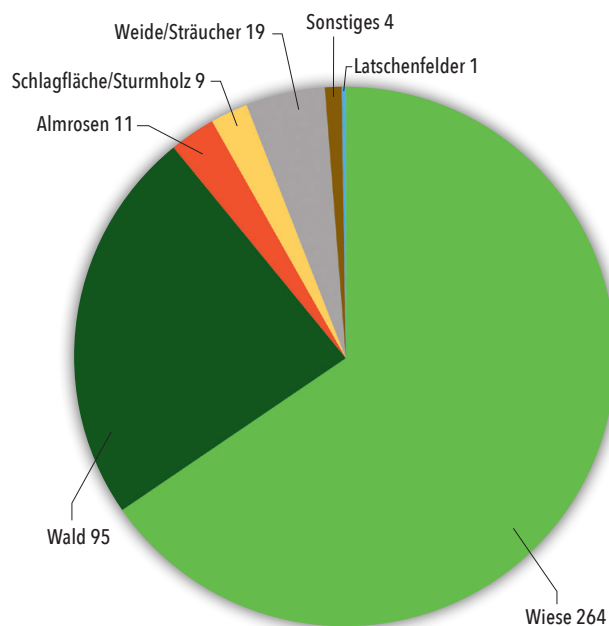
Bevorzugter Liegeplatz

Dass Wiesen zu den bevorzugten Liegeplätzen zählen und man dort die größten Chancen hat, ein Kitz zu finden, zeigen die Daten auch dieses Jahr wieder. So wurden

LIEGEPLÄTZE 2021



LIEGEPLÄTZE 2017-2021



Vergleich Fundorte 2021 und 2017 bis 2021. Die Kitze wurden von der Talsohle, tiefster Markierungspunkt 600 Meter (Bezirk Schwaz), bis in die Gebirgslagen von bis zu 1.900 Metern (Bezirk Landeck) markiert.

ebenfalls 2021 die meisten Kitze, 74 Stück, in einer Wiese gefunden und markiert. Dies unterstreicht nicht nur die Tatsache, dass Wiesen als bevorzugte Liegeplätze gelten und dort am häufigsten gesucht wird, sondern auch, dass es im Vergleich zu anderen Vegetationsstrukturen ein-

facher ist, die Kitze dort aufzufinden. Zudem wurden einige Kitze im Rahmen der Rehkitzrettung und folglich mit Hilfe von Drohnen und Wärmebildkameras gefunden. Im Wald ist das Auffinden der Kitze um einiges schwieriger, aber dennoch konnten 13 Kitze im Wald markiert wer-

den. Weiters wurde ein Kitz am Waldrand gefunden und drei weitere waren in den Almrosen versteckt. Ein Kitz wurde zudem in einem Carport gefunden, markiert und danach in eine passendere Umgebung in unmittelbarer Nähe gebracht.

Markierungszeitraum

Am 10. Mai konnte im Bezirk Kufstein das erste Kitz der Saison markiert werden. Das letzte Kitz wurde am 7. Juli im Bezirk Imst auf einer Seehöhe von ungefähr 1.400 Metern gefunden und gekennzeichnet. Damit wurde erstmalig seit Projektbeginn im Jahr 2017 ein Kitz im Juli markiert. Die meisten Rehkitze erhielten eine Ohrmarke im Jahr 2021 in der Woche vom 29. Mai bis 4. Juni. Somit hat sich der Markierungshöhepunkt im Vergleich zum Vorjahr um eine Woche nach hinten verschoben. Da die Kitze meist während der ersten Lebensstage markiert werden, erhält man aus der Auswertung der Markierungsdaten Informationen zum Setzzeitraum. Wobei es sich hier jedoch noch um einen relativ geringen Datensatz handelt.

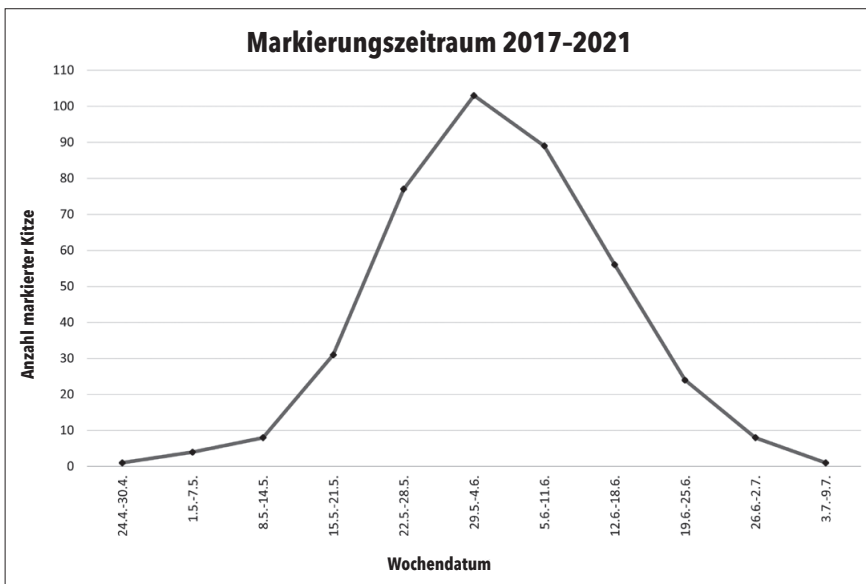
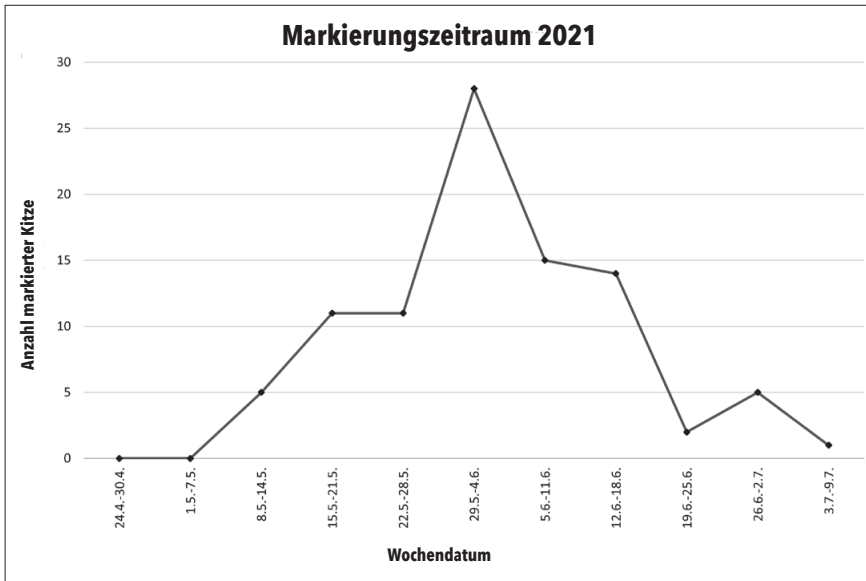


Im hohen Gras finden die Kitze einen idealen Schutz. Hier sind sie oft kaum zu sehen.



NORDFOREST HUNTING

Von Jägern für Jäger



Zum Zeitpunkt der Markierung sind die meisten Rehkitze erst einige Tage alt. Daher spiegelt der Markierungszeitraum die ungefähre Setzzeit wider.

Rehkitzmarkierung 2022

Für die Saison 2022 werden neue, **violette** Ohrmarken mit der für das Jahr entsprechenden Nummerierung verwendet. Die **Ohrmarken aus den Jahren 2017 bis 2021 dürfen dieses Jahr nicht mehr verwendet werden**, um eine eindeutige Ansprache auf das Jahr der Markierung zu ermöglichen. Die Zangen sind auch mit den neuen Ohrmarken kompatibel. Die entsprechenden Ohrmarken werden vom TJV kostenlos zur Verfügung gestellt und können revierweise mit dem nachstehenden Formular oder direkt über die Website des TJV, bis zum **31. März 2022**, bestellt werden. Meldungen zu erlegten oder gesichteten markierten Rehen können jederzeit telefonisch, schriftlich oder ebenfalls über die Website gemacht werden.

Drohneinsatz zur Rettung der Rehkitze

Der Tiroler Jägerverband hat 2020 die Plattform Rehkitzrettung.at gegründet. Ziel der Plattform ist es, den Kontakt zwischen den Drohnenpiloten und der Jägerschaft sowie Landwirtschaft herzustellen bzw. zu verbessern, um dadurch möglichst viele Rehkitze vor dem Mähtod retten zu können. In der Zwischenzeit haben sich knapp 30 Piloten registriert und weitere werden folgen. Auch der Tiroler Jägerverband verfügt über eine Drohne, die intensiv zur Rettung

Natürlich stilvoll zur Jagd

- Nordforest Hunting Damenrucksack Loden
- für Pirsch und Ansitz
- nachhaltig aus Loden und Leder
- geräuschlos öffnen und schließen
- Inhalt 15 Liter

 **GRUBE**

T: 076 13/44 788 | www.grube.at



BESTELLFORMULAR OHRMARKEN FÜR DIE REHKITZMARKIERUNG 2022

BESTELLFRIST: 31. MÄRZ 2022

VORNAME	
NACHNAME	
ADRESSE	
PLZ/ORT	
TELEFONNUMMER	
E-MAIL-ADRESSE	
REVIER	

Anzahl Ohrmarken:

- 5 Stück
 10 Stück
 15 Stück
 20 Stück

(Die Ohrmarken werden kostenlos abgegeben. Bitte eine Bestellung pro Revier.)

Anzahl Zangen:

(€ 14,50 pro Zange)

Achtung! Die Marken können nur mit einer kompatiblen Zange angebracht werden.

Ort/Datum

Unterschrift

Einsenden an: Tiroler Jägerverband, Projekt Rehkitzmarkierung,
Meinhardstraße 9, 6020 Innsbruck, E-Mail: info@tjv.at



Mit Hilfe von Drohnen und Wärmebildkameras können Rehkitze auch in hoher Vegetation schnell gefunden werden.

von Rehkitzen eingesetzt wird. Alle registrierten Drohnen sind mit einer Wärmebild- und einer Echtkamera ausgestattet. In den frühen Morgenstunden werden jene Felder, die später am Tag gemäht werden, abgeflogen. Die dabei aufgefundenen Rehkitze werden meist ebenfalls markiert und liefern weitere Daten für das Projekt „Rehkitzmarkierung Tirol“. Weitere Informationen sowie Drohnenpiloten sind auf der Website www.rehkitzrettung.at zu finden.

Dank an alle Helfer

Langfristig steht und fällt das Projekt „Rehkitzmarkierung Tirol“ mit der freiwilligen Mitarbeit der Jägerschaft. Engagiert sich eine Vielzahl von Jägerinnen und Jägern beim Markieren sowie der späteren Rückmeldung von erlegten oder gesichteten Stücken, entsteht eine Datengrundlage, aufgrund derer aussagekräftige Analysen durchgeführt werden können. Ein herzliches Dankeschön an alle Jägerinnen und Jäger, die sich beteiligen und damit zum Projekt beitragen.